

PROTOKOLL der 33. VNK (Vernetzungskonferenz) der *aufstehen*-Basis vom 07.01.2024

– KURZFASSUNG –

Hauptthemen diesmal lt. Tagesordnung:

(- 2 kurze Referate zum Thema Gendern)

- eine Nachwahl für's Orgateam (Reimar Gluth);
- Beratung und Beschlußfassung über den Kompromißvorschlag aus Mosbach;

(- Was macht die anstehende Parteigründung des BSW mit uns?)

- ‚Sonstiges‘: Leserbrief an die Presse zum Thema „Klimakiller Militär!“

(vollständige) Liste der Teilnehmer(*innen) [=TN] bei der 33. VNK am 07. Januar 2024

[Gesamtzahl: 23 TN]:

Belau, Detlef; Butt-Weise, Andreas; Elz-Fianda, Jochen; Flindt, Peter; Gluth, Reimar; Haase, Hajo; Hänsch, Ralf; Hölzer, Dominik; Kaus, Gotthilf; Krüger, Andreas; Leonhardt, Ulrich; Neßler, Marion; Rasenack, Wolfgang; Riedel, Johannes; Sändig, Uta; Sauer, Peter; Schiller, Klaus; Schimke, Peter; Schmidt, Wiebke; Sirotkin, Katja; Stein, Achim; Volze, Carsten
... + „Kris“ (der [vorläufig] Wert legt auf seine Anonymität)

Moderatoren: Wolfgang Rasenack (Mod.); Hajo Haase-Equey (Co-Mod.)

Beginn: 15:05 Uhr - Ende: 18:25 Uhr

[Verwendete Abkürzungen (in der Reihenfolge des Vorkommens): **VNK** = Vernetzungskonferenz der *aufstehen*-Basis, **TV** = der offizielle Trägerverein von *aufstehen*; **TN** = Teilnehmer(*innen); **TO** = Tagesordnung; **TR** = Themenraum; **NL** = Newsletter; **OG** = Ortsgruppe; **BSW** = das ‚Bündnis Sahara Wagenknecht‘; **BR** = Basisrat; **KV** = der Kompromiß-Vorschlag aus Mosbach; **VK** = Videokonferenz; **GO** = Geschäftsordnung]

TOP 1: Formalien und Organisatorisches

Da aus technischen Gründen (Tonausfall bei einem der Referenten) die Präsentation der beiden Kurzvorträge zum Thema Gendern nicht möglich war, mußte dieser TOP leider entfallen, soll aber aufgrund entsprechender formaler und inhaltlicher Wünsche einiger TN beim nächsten Mal erneut aufgerufen werden. - Eine Umstellung und Abänderung der TO mit dem Ziel einer alternativen Besprechung aktueller Themen der Friedensbewegung (Defender‘24 und Quadriga‘24) wurde abgelehnt. - Die TO-en sollten künftig bis zur Versendung der Einladungen (3-4 Tage vor der nächsten VNK) [weitestgehend] feststehen, um am Tag der Veranstaltung keine Diskussionen über die gesamte TO mehr führen (bzw. zulassen) zu müssen.

TOP 2: Zwei Impulsreferate zum Thema „Gendern“ [auf die 34. VNK am 18.02.24 verschoben!]

TOP 3: Diskussion über die beiden Referate [..mußte ebenfalls entfallen]

TOP 4: Festlegung e-s Vortragsthemas für den 18.02.24 [Verfügbarkeit d. Redners noch unklar!]

TOP 5 [a]: Bericht aus dem Orgateam

Reimar Gluth (aus Rostock, Diplom-Ingenieur f. Elektrotechnik & Elektronik i.R., sowie bekennender Fan von Sahra Wagenknecht) wurde nach kurzer Selbstvorstellung und Befragung mit 13 Für-Stimmen, 1 Gegen-Stimme und 3 Enthaltungen ins Orgateam gewählt.

Inhaltlich wurde ins Orgateam die Position eingebracht, daß die ungeklärten Fragen in dem in Mosbach (Ende Oktober 2023) erarbeiteten Kompromiß-Vorschlag den [angeblichen] Vorteil hätten, daß heute in der 33. VNK über den Gesamtvorschlag durchaus abgestimmt werden könne, gerade weil er diese Unschärfen enthält. - Dem gegenüber standen und stehen jedoch andere Meinungen im Orgateam, die aufgrund der in den letzten (mindestens) 4 Jahren gemachten, immer wieder negativen Erfahrungen mit dem offiziellen *aufstehen*-Trägerverein in Berlin schon längst sehr skeptisch geworden sind, ob der Trägerverein jemals seine verschiedentlich gemachten Zusagen uns gegenüber einzuhalten bereit sein wird. Deshalb sei dringend anzuraten, für alle Unklarheiten im KV gute, unsere besondere Rolle innerhalb von *aufstehen* respektierende Lösungen zu finden und schriftlich vom Trägerverein erst bestätigt zu bekommen(!), [bevor die Stärken jeder der beiden Seiten gemeinsam für den erwünschten Auftrieb in der Sammlungsbewegung *aufstehen* sorgen können.] - [Anm.: Im weiteren Verlauf dieser VNK konnte es daher nicht anders sein, als daß über die bestehenden Unklarheiten weiter heftig diskutiert wurde, zumal das Verhalten des Trägervereins uns gegenüber seit Mosbach nicht besser, sondern – sogar bis hin zu persönlichen Beleidigungen von Mitgliedern der VNK! - auffallend schlechter geworden ist: deutliche Belege hierfür s.u.!..]

TOP 5 [b]: Bericht aus dem Basisrat

Ein Mitglied der VNK, das auch Mitglied des Basisrats ist, berichtete uns, daß in der letzten Basisrat-Sitzung eine inhaltliche Befassung mit und Abstimmung über den Mosbacher KV per Abstimmung abgelehnt wurde. [Welche eine maximale Provokation nach all dem Aufwand und der redlichen Mühe, die sich die ehrenamtlich Engagierten in Mosbach gegeben haben!] - Es gebe insbesondere 2-3 Leute, die im Basisrat dominant auftreten und fixe Vorurteile gegenüber der VNK im Kopf haben. Damit würden sie die Meinung der anderen immer wieder negativ beeinflussen.

TOP 6: Beratung und Abstimmung über den [ergänzten] Kompromißvorschlag aus Mosbach

Hajo hat in 2 Telefonaten mit Christine Meier vom TV klären können, wie sie die künftige Rolle der VNK sieht. Sie sieht uns als „besondere Gruppe“, nicht gleichgesetzt mit anderen Gruppierungen innerhalb von *aufstehen*. Analog zu einem Stab bei der Armee habe diese Gruppe sich sowohl um das „Wie“ (die Orga) als auch um das „Was“ (die politischen Inhalte) zu kümmern. Insbesondere solle die VNK 1-2 mal jedes Jahr einen Bundeskongreß (mit-)organisieren und für die geeigneten Inhalte in Form von Vorträgen sorgen. - Andere monierten, daß Christine Meier - als die derzeit einzige und Hauptverantwortliche im TV - [zugespitzt] jedem Anrufer etwas Anderes erzähle. (...) - Hajo legt Wert auf die Feststellung, daß ein Weiter-so-wie-bisher uns nicht voranbringe, daß er eine Brücke zum TV schlagen will, und daß auch er von einer bestehen bleibenden Eigenständigkeit der VNK ausgeht, die sich jederzeit vom TV lösen könne, falls eine Einigung doch nicht [richtig] zustande kommt. - Er setzt (wie andere auch) auf einen allmählichen „Demokratisierungs-Prozeß“ bei den Bundeskongressen, durch den das bislang unkontrollierte Schalten und Walten des TVs einzugrenzen sei. - Wichtig sei, daß der „Schwarze Peter“ im Falle einer Nicht-Einigung nicht bei der VNK, sondern beim TV liege, nachdem wir [über die Jahre immer wieder] unseren Willen zu einer [fairen] Zusammenarbeit mit dem TV unter Beweis gestellt haben.

Von mehreren TN wurde der bisherige „demokratische Zentralismus“, das Top-down-Agieren des TVs ähnlich wie das des Politbüros/Zentralkomitees der SED, erneut angeprangert. - Und: Alles, was der TV bisher mache, sehe eher so aus, als wenn man uns ständig bewußt „austrocknen“ bzw. „das Wasser abgraben“ will. Dies zeige sich z.B. allein schon in der Konzeption des BRs und der Art, wie er bis jetzt agiert hat.

Peter S. berichtete davon, daß der TV offenbar bestrebt ist, unser bestehendes „Forum Demokratie“ (hervorgegangen aus der „AG Dem. & Lobbyismus“ der Basisvernetzung [VNK] und dem TR „Gelebte[??] Demokratie“ des TVs) zu umgehen, indem er die [ausschließliche?] Bearbeitung des Themas Volksentscheide mit neuen Leuten starten will und uns den Zugang zu deren Videokonferenzen erschwert.(!) In gleicher Weise werde angesichts zunehmender Sichtbarkeit unserer „AG Klima & Umwelt“ offenbar der Start eines neuen „TR Klima“ vorbereitet, weil der [durchaus lebendige] TR „Globale Verantwortung“ sich ja auch noch mit ganz anderen Themen befaßt. - Gleichzeitig bekommen wir inzwischen Mails von Seiten des TV-Umfelds, die uns in unverschämter Weise beleidigen (sie empfinden unsere Mails „eher als lästig“; ihnen werde „übel bei unseren Auffassungen“; wir seien „so wie ‚Adolphs falsche Demokraten‘ [AfD], die sich vom Staat, den sie bekämpfen und umbauen wollen, [auch noch] den Umsturz finanzieren lassen.“) - Da muß man es als geradezu zynisch empfinden, wenn der TV uns schreibt „Mit großer Verwunderung und Empörung nehmen wir seit Wochen zur Kenntnis, daß der Stil der Kommunikation zu uns eingerissen ist. (..) Ein derartiges Verhalten weisen wir entschieden zurück. Wir erwarten ein respektvolles Miteinander in der Sammlungsbewegung *aufstehen*.“ [Einen Respekt, den er selbst uns seit über vier Jahren in zahllosen Beispielfällen (bundesweit!) immer wieder versagt bzw. mit Füßen getreten hat..] - **Explizit wird uns angeraten: „[Da] ihr schon eigene Strukturen habt, Vereinskasse, Homepage[:] Dann macht doch auch konsequent Euren eigenen Kram.“**

[Anmerkung: Vor diesem Hintergrund wurde danach auf's Neue heftig über unser „Wie weiter?“ diskutiert. Aus dieser Diskussion lassen sich folgende aktuelle Positionen innerhalb der VNK zu verschiedenen Aspekten [einigermaßen gut abgrenzbar] herausfiltern. – Ab hier wieder einige anonymisierte Original-Auszüge aus dem vollständigen Transkript der Sitzung:]

[Um die vielleicht nicht reale, aber doch so empfundene Zweiteilung bei *aufstehen* zu überwinden, müssen] „[die] Ressourcen, die der TV u n d der Basisrat haben und die die LKP-Runde hat, die auch die VNK hat, zusammen[gebracht werden], um noch stärker die OGs und die Einzelkämpfer von *aufstehen* zusammenzubringen.“ „[Aber,] **wenn das alles nicht klappt, darf und muß sich die VNK in der derzeitigen Zusammensetzung durchaus in der Lage fühlen, weiterzumachen.**“

„aufstehen muß eine parteien-unabhängige Bewegung bleiben – ganz wichtig! – und eine Vermittlungsorganisation für verschiedene soziale Bewegungen. Die Verantwortung müssen wir haben. Und darum geht es letztendlich. Nicht als Anhängsel einer bestimmten Partei [zu landen] – auf gar keinen Fall!“

„Die VNK und die LKP-Runde auf keinen Fall auflösen!“ – „**Wir können** uns vollkommen „stromlinienförmig“ einfügen, wenn wir **sowohl unseren Basis-TV als auch unsere Webseite umbenennen.**“ – „**Was macht uns unverzichtbar?? ist eine sehr gute Frage zum Weiterdenken für uns alle.**“ – [Antwort:] „Wir machen [a] ein **niedrigschwelliges Einstiegsangebot für demokratische Teilhabe** an alle progressiven Politik-Interessierten. Unser **Ansatz** ist [daher **b**] **parteiübergreifend.**“ – „Die anstehende Frage unsererseits an den TV [wäre demnach]: will er dieses Gründungs-Merkmal nun beibehalten und selber mit Leben füllen, oder machen wir das als unsere Spezialität in Zukunft??“

Wir müssen uns auf dem angedachten Kongreß um die Organisation der Veranstaltung kümmern (Online-Auftritt [weil hybrid geplant], Kameras, Ton und Moderation), weil wir sonst bald gar nichts mehr zu sagen haben, bei *aufstehen*. – „Umbenennen [sollten wir uns] nur dann, wenn auf dem Kongreß wirklich eine Bewegung entsteht, die von unten nach oben und nicht von oben nach unten organisiert ist..!“ – „Bewegung“ definiert sich niemals von oben nach unten. Niemals. ..Und kann [so] auch nicht funktionieren.“

„Entweder beugen wir uns die ganze Zeit - wozu ich keine Lust habe -, oder wir spalten uns tatsächlich ab und **machen unser eigenes Ding. Und das wäre vielleicht sogar erfolgreicher, als das, was wir hier schon seit Ewigkeiten versuchen.**“

„Warum denn immer abspalten, Leute? Einen neuen Namen geben...“ – „Wenn man uns auffordert, zusammenzuarbeiten, dann sagen wir ‚jawoll, da machen wir mit. [Aber] ..unter diesen Bedingungen: ...“ – „Wenn irgendwelche roten Linien überschritten werden, dann sagen wir eben: da machen wir nicht mit. Wir können doch ganz normal unser Ding weitermachen. Als eine von vielen *aufstehen*-Gliederungen. Ganz einfach.“ – „**Alle aufstehen-Gliederungen sind autonom. Das heißt: Wir können VNK weiter bleiben, wir können uns VNK weiter nennen. Wir können alles beibehalten: Webseite, Newsletter, Verein. Können wir alles machen. Und trotzdem kann, wer [das als Einzelperson] will, gegenüber dem TV Zeichen geben, daß er mit dem zusammenarbeiten will, ...auf Augenhöhe!**“

Das ABSTIMMUNG S – ERGEBNIS zu dem [..mit dem TV zusammen!..] erarbeiteten Kompromiß-Vorschlag aus Mosbach:

13 TN waren **FÜR** den Kompromiß – **4 dagegen** – **4 Enthaltungen** [bei 22 Anwesenden].

TOP 7: Wie verhalten wir uns zur anstehenden Parteigründung von Sahra Wagenknecht?

[Anmerkung: dieser TOP wurde nicht offiziell aufgerufen, aber einige TN nutzten verschiedene Gelegenheiten, auch zu diesem Thema bereits Stellung zu beziehen..]

„[Sahra spricht von einem] Europa der souveränen Staaten – ok. Es geht [ihr also] nicht darum, das Parlament zu stärken. Für uns als Bürger, massiv Einfluß zu nehmen auf Europa im Parlament. Sondern es geht letztlich um eine andere Struktur von Europa. Ich sehe das nicht als die richtige Richtung. Das ist nicht die Demokratisierung Europas, sondern eher die Re-Nationalisierung. Und das ist nicht der Weg, finde ich.“

„ (...) z.B. mit dieser BSW-Partei: Aufstehen ist partei-unabhängig formal. Das können die nicht einfach mit einer einfachen Mehrheit entschließen [, daß wir jetzt nur noch Sahra W. unterstützen sollen]. Das müßten die mit einer 2/3-Mehrheit entschließen - und mit einer ausreichenden Zahl an TN!“

„Wir sollten uns nicht als Steigbügelhalter [verhalten], aber sie unterstützen – ganz einfach. ..Daß wir sie unterstützen, aber nicht, daß sie uns benutzt! Darauf werde ich auch achten. Okay??.. - Gut.“

„Mein Verhalten dazu war immer: ich respektiere viele Sachen sehr, aber ich finde auch, in Einigem ist sie rückschrittlich. Und zu konservativ für meine Begriffe. Wirklich. Das muß ich einfach so sagen. Und deswegen kann ich nicht so als Anhängerin im weiten Sinne gelten.“

(Sahra [lobt] Ludwig Erhardt, aber berücksichtigt offenbar nicht den historischen Kontext, der in den 1950er- und 1960er-Jahren zu dem [Erhardt zugeschriebenen] Wirtschaftswunder geführt hat:) „Man muß da [also] ganz kritisch hinhören, was von den Genossen und Sahra Wagenknecht zurzeit herausposaunt wird! [Deshalb] bin ich eigentlich auch dafür - und zwar ganz strikt -, daß wir da keine Werbung machen. Auch keine Unterstützung, weil ...dann müßten wir auch.. ...“

„Zur Sache BSW bin ich der Meinung, wir sollten da außerhalb der VNK eine Extra-Veranstaltung machen, und versuchen, jemand, den wir kennen, und der bei BSW ist, dazu einzuladen. Damit der auch Fragen beantworten kann.“ ...

TOP 8: ‚Verschiedenes‘ (diesmal: **Leserbrief an die Presse zum Thema **„Klimakiller Militär“**)**

„(...) Wir haben uns auf einen Leserbrief geeinigt, weil ein Zeitungsbericht oft nicht unterkommt, Leserbriefe aber sehr wohl - auch wenn sie kritisch sind. (Gerade wenn es um mainstream- oder regierungs-kritische [Texte] geht, haben Leserbriefe immer noch die größte Chance[, veröffentlicht zu werden].) Und wir haben auch extra darauf geachtet, daß [der Brief] nicht zu lange wird. Es gibt da eine Zeichengrenze. Das ist oft so 2000 Zeichen. Manche bieten 2200, andere 1700, aber 2000 ist so der durchschnittliche Wert. Man kann also noch was ergänzen [zur Vorlage], aber wir müssen's auch begrenzen. (Wenn der TV zustimmt, soll der Brief dann an alle [- auch die größeren -] Zeitungen raus.) [Der Brief] wird dann sicher auch im [aufstehen-]Newsletter stehen. ..An alle Presseverteiler. Ihr könnt den logischerweise auch [lokal bei euch] verbreiten. Üblicherweise steht ja dann ‚aufstehen – die Sammlungsbewegung‘ überall drunter, damit man weiß, von wem es ist.“

(Der Verbreitung dieses Leserbriefs in der angedachten Form wurde mehrheitlich zugestimmt.)

– – –// – – –

Protokollant der 33. VNK:

Achim Stein

(vom Orgateam der Vernetzungskonferenz der [bisher sogenannten] ‚aufstehen-Basis‘)